

Museum im  
Kulturspeicher  
Würzburg



Programm  
Januar bis Juni  
2024

# Hallo im MiK



Dr. Marcus Andrew Hurttig, neuer  
Direktor des MiK • Foto: Hans Panichen,  
VG Bild-Kunst, Bonn 2023

## Liebe Freundinnen und Freunde des MiK, der Kunst, ihrer Geschichte und ihrer Vermittlung,

ich schreibe aus der Distanz mit der großen Freude, am 1. März in Würzburg die Leitung des Museums im Kulturspeicher übernehmen zu dürfen. Bis es losgehen kann, liegen noch einige Wochen vor uns. Das neue Jahr wird im MiK noch für eine Weile im Bann magischer Hexenkünste stehen. Die erfolgreiche Ausstellung „HEXEN! Über Körper, Wissen und Macht“ werden wir bis zum 4.2. verlängern. Nur kurze Zeit später kehrt dann, so möchte man meinen, wieder das Licht der Vernunft in die Ausstellungsräume zurück. Am 23. März eröffnet die gemeinsam mit dem Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt entwickelte Ausstellung „24! – Fragen an die Konkrete Gegenwart“. Bezugs- und Ausgangspunkt ist, wie es der Titel bereits verrät, die im MiK befindliche Sammlung Peter C. Ruppert. 24 junge Künstler\*innen – zwölf in Würzburg, zwölf in Ingolstadt – erhalten in dieser Gruppenausstellung die Möglichkeit, mit ihren Positionen die Konkrete Kunst auf ihre gesellschaftliche Aktualität und Relevanz zu hinterfragen.

Diesen mit Spannung erwarteten Fragen möchte ich meine Fragen an ein Museum der Gegenwart anfügen. Für einen Ausblick über konkrete Ausstellungsideen, Sammlungspräsentationen und Vermittlungsformate ist es noch zu früh! Das MiK ist ein Speicherort von Kunstwerken, Wissen, Informationen und vielem mehr. Aber wie viel Energie kann dieser demokratische und weltoffene Speicherort in Form von ästhetischen und sozialen Begegnungen zurückgeben? Wie nachhaltig und klimaschonend kann das MiK arbeiten und wie lebendig und produktiv kann es gleichzeitig sein? Was heißt das für die Realisierung von Ausstellungen und Sammlungspräsentation? Welche Geschichten von Interesse für unsere Gegenwart können wir den Kunstwerken im MiK entlocken und wer entscheidet darüber, was und wie erzählt wird? Welche digitalen Strategien für Kommunikation und Vermittlung von Kunst sollten wir dabei anwenden?

Die hoffentlich richtigen Antworten und Lösungswege wollen wir als MiK-Team entwickeln. Und dafür werden wir in engen Austausch mit dem Freundeskreis des Museums, mit den jungen Freund\*innen (MiKs) und mit der Stiftung Peter C. Ruppert treten. Aber in erster Linie sollen Sie, die Besucherinnen und Besucher des Museums, mit ihren Wünschen, Bedürfnissen und Fragen bei uns Gehör finden.

Marcus Andrew Hurttig und das Team des MiK

# Wechselausstellung



Francisco de Goya, Linda Maestra!  
(Eine feine Lehrmeisterin), aus: Los  
Caprichos, Blatt 68, Radierung,  
© Mittelalterliches Kriminalmuseum  
Rothenburg ob der Tauber

Goya

Verlängert bis  
4. Februar 2024

# HEXEN! Über Körper, Wissen und Macht

Die Hexe gehört zu den schillerndsten Figuren in Märchen, Mythos und Volksglauben. Seit dem 15. Jahrhundert bis heute wurden anhand dieses Themas auch in der Kunst verschiedenste Bilder von Weiblichkeit geprägt: die hässliche Alte ebenso wie die junge, verführerische Femme fatale. Die Hexe war und ist ein faszinierendes Motiv seit Albrecht Dürer und Hans Baldung Grien. Der männlichen Perspektive auf das Thema wird seit Anfang des 20. Jahrhunderts, etwa von der jüdischen Künstlerin Teresa Feodorowna Ries oder der Ausdruckstänzerin Mary Wigman, eine weibliche, positiv besetzte Sicht gegenübergestellt, die eine Weiterentwicklung in der feministischen Kunst der 1970er Jahre findet. Grausamkeit und Unterdrückung, Verderbtheit und Verführung, Körperlichkeit und Spiritualität schwingen in den künstlerischen Darstellungen ebenso mit wie das Sprengen von Konventionen und die weibliche Selbstbehauptung.

Der ungebrochenen Faszination für die ambivalente Figur der Hexe steht eine brutale historische Realität gegenüber: Mit den Hexenverfolgungen wurden in Europa tausende Unschuldige gefoltert und grausam ermordet. Obwohl Würzburg im 17. Jahrhundert ein Zentrum der Verfolgung war – Fürstbischof Philipp Adolf von Ehrenberg ließ von 1626 bis 1630 in nur vier Jahren hunderte Menschen als Hexen verurteilen –, war das dunkle Kapitel der Stadtgeschichte im öffentlichen Bewusstsein bislang kaum präsent.

Nun gibt es Planungen zu einem Hexendenkmal in der Stadt; die Ausstellung „HEXEN!“ soll zusätzlich die Diskussion anregen, Fragen stellen nach den Ursprüngen und Mechanismen von Stigmatisierung und gesellschaftlicher Ausgrenzung und nach dem sich in der Figur der Hexe manifestierenden Frauenbild von der frühen Neuzeit bis heute. Historischen Darstellungen stehen dabei Annäherungen von zeitgenössischen Künstler\*innen gegenüber und zeigen die Relevanz des Themas für die Gegenwart.

Eintritt: 5,50 € • ermäßigt 3,50 € • 4,50 € für Gruppen ab 20 Personen

## Mit Werken von

Hans Baldung Grien • Johanna Braun • Pieter Bruegel d.Ä.  
• Fritz Cremer • Pauline Curnier Jardin • Maya Deren • Albrecht Dürer • Francisco de Goya • Otto Greiner • Karl Hofer  
• Alfred Kubin • Eileen Lofink • Ana Mendieta • Erwin Misch • Christiane Möbus • Michael Müller • Christa Näher • Caspar Walter Rauh • Teresa Feodorowna Ries • Fritz Roeber • Christian Rohlfis • Rachel Rose • Ulrike Rosenbach • Hans Schäufelin • Matthäus Schiestl • Cindy Sherman • Clara Siewert • Max Slevogt • Penny Slinger • Gustav Adolf Spangenberg • Carl Spitzweg (bis 14.1.) • Linda Stupart • Angelika Summa • Hans Thoma • Jan van de Velde • herman de vries • Mary Wigman

---

## Begleitbuch zur Ausstellung

Zur Ausstellung „HEXEN! Über Körper, Wissen und Macht“ ist im Wienand Verlag ein 200 Seiten starkes Begleitbuch als Softcover erschienen. Neben einer Vielzahl von Abbildungen aus der Schau beschäftigen sich fünf Textbeiträge in deutscher und englischer Sprache mit unterschiedlichen Aspekten des Themas. Beispielsweise dem „Bild der Hexe vom 15. bis ins frühe 20. Jahrhundert – von der ‚Unholdin‘ zur befreiten Frau (Henrike Holsing), den Bildern der „Hexe in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts“ (Luisa Heese) oder in Bezug auf die „Angst vor der Macht der Frauen“ im Kontext von „Hexenjagd, Vergangenheit und Gegenwart“ (Silvia Federici). Weitere Beiträge stammen von Johanna Braun („Performativer Hexenaktivismus“) und Robert Meier („Hexenprozesse in der Stadt Würzburg“).

Die Publikation ist zum Preis von 28 € vor Ort im Museumshop während der Öffnungszeiten des MiK erhältlich oder kann – zuzüglich Versandkosten – unter [museum.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de](mailto:museum.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de) bestellt werden.



Cover des Katalogs zur „HEXEN!“-Ausstellung im MiK, Titelbild: Christiane Möbus, Das unnötige Verlöbnis der Frau Holle mit dem Schamanen, Foto: Renate Altenrath, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Mock-up: freepik.com.

## Begleitprogramm zu „HEXEN! Über Körper, Wissen und Macht“

Informationen zu unseren regelmäßigen öffentlichen Führungen an (fast) allen Sonn- und Feiertagen finden sich unter „Führungen“ oder online auf [kulturspeicher.de](http://kulturspeicher.de). Für Mitglieder des MiK-Freundeskreises bieten wir auch zu dieser Ausstellung wieder exklusive Termine an.

---

### Digitaler „HEXEN!“-Rundgang

Die Ausstellung auf unterhaltsame Art interaktiv erkunden: Quizfragen, Rätsel und Wissenswertes zu Werken und Themen rund um die „HEXEN!“ warten darauf, eigenständig entdeckt zu werden. Zum Mitmachen einfach kostenlos und ohne Registrierung die App „Actionbound“ aufs Smartphone laden – und schon geht’s los. Freies WLAN: [HOTSLOTS\\_Kulturspeicher](http://HOTSLOTS_Kulturspeicher).



---

### „HEXEN!“ im Wandel der Zeit

Mittwoch, 10. Januar • 18.30 Uhr

Welche Bedeutung nimmt das Bild der Hexe seit den 70er Jahren in Kunst und Gesellschaft ein? Welcher Wandel hat sich im 20. Jahrhundert vollzogen – gerade in Bezug auf Wissen, Körper und Macht? Wie ist das Verhältnis „Hexe“ und „feministische Avantgarde“? Verschieben sich im Hexen-Kontext aktuell Machtverhältnisse? Im Vortrag spürt Maxim Himmelpach diesen Fragen nach, beleuchtet historische und gesellschaftliche Hintergründe und schafft Gegenwartsbezüge.

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4 €

---

### MiK live bei Instagram: „HEXEN!“

Freitag, 19. Januar • 11 Uhr

Virtueller Kurz-Rundgang durch die „HEXEN!“-Ausstellung auf dem MiK-Instagram-Kanal mit Kunstvermittler Philipp Glögler.

[@museumimkulturspeicher](https://www.instagram.com/museumimkulturspeicher) • Kostenfrei • Keine Anmeldung nötig.

## Kunstgespräch mit Christa Näher

Samstag, 20. Januar • 18.30 Uhr

Christa Näher gehört zu der Generation von Künstlerinnen, die sich bereits in den 1970er Jahren mit dem Thema der „Hexe“ auseinandergesetzt haben. Ihr frühes „Hexenbilderbuch“ in der Ausstellung zeugt ebenso wie zwei großformatige Gemälde der 2010er-Jahre von einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit Mensch und Tier, mit ungezähmter Natur, der Ambivalenz von Licht und Dunkel und der magischen Verwobenheit aller Dinge. Als erste Künstlerin hatte Christa Näher bis 2013 eine Professur für Malerei an der renommierten Städelschule Frankfurt inne. Ihre Werke werden seit Jahrzehnten international in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt; 1992 war sie Teilnehmerin der documenta IX. Ausgehend von ihren Werken in der Ausstellung „HEXEN!“ gibt sie im Gespräch mit Dr. Henrike Holsing Einblicke in ihr vielseitiges Schaffen.

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4 €

---

## Hexen: Durchgenudelte Dämonen

Sonntag, 21. Januar • 14–17 Uhr

Workshop für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Kurzführung durch die „HEXEN!“-Ausstellung mit Fokus auf magische Wesen in Druckgrafiken der frühen Neuzeit. Anschließend Anfertigen eines eigenen Kunstwerks im Stil einer Kaltnadelradierung, – zusammen mit Künstlerin Carla Meike Zimmer – indem wir Tetra Pack Kartons einritzen und durch eine Nudelmaschine pressen. Information und Anmeldung via E-Mail unter [philipp.gloeggler@stadt.wuerzburg.de](mailto:philipp.gloeggler@stadt.wuerzburg.de)

Kosten: 18 € • ermäßigt 15 € (Studierende, Auszubildende, Schüler\*innen) •

Es stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung • Kostenfrei mit dem KulturPass

---

## „HEXEN!“ in Würzburg: Orte der Verfolgung

Freitag, 26. Januar • 18.30 Uhr

Historiker Dr. Robert Meier forscht seit Jahren zum Thema „Hexen“, unter anderem als Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Neuere Geschichte der Universität Würzburg. Zum Begleitbuch der aktuellen „HEXEN!“-Ausstellung im MiK steuerte er einen Bericht über die Hexenprozesse in der Stadt Würzburg als „Rundgang in acht Stationen“ bei. Am 26.1. spricht Robert Meier im MiK über die teils authentischen Schauplätze der Hexenverfolgung, erläutert, was dort passiert sein soll – oder tatsächlich geschah – und gibt Einblicke in seine Recherchearbeit.

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4 €



Pauline Curnier Jardin, Qu'un sang impur (Filmstill), 2019, HD video, 16:05 min., Courtesy of The Artist and Ellen de Bruijne Projects, Amsterdam

---

## „HEXEN!“-Adieu

Sonntag, 4. Februar • 11–18 Uhr

Seit dem 7. Oktober durften wir den „HEXEN!“ in Würzburg eine temporäre Heimat bieten. Heute, am letzten Ausstellungstag, sagen wir ihnen Adieu. An diesem ersten Sonntag im Monat ist der Eintritt ins MiK frei. Um 11.15, 13 und 15 Uhr werden letzte Führungen angeboten und die „Offene Werkstatt“ wird nochmals zur Hexenwerkstatt. Um 14 Uhr steht zudem die Tanz-Performance „HEXEN!-Körper heute ... altes Wissen, neue Macht?“ von AndraLaDanza auf dem Programm.

Eintritt: frei • Führungsentgelt: 8 €

---

## Offene „HEXEN!“-Werkstatt

Sonntag, 4. Februar • 13.30–16 Uhr

Hexenwerkstatt im 2. Stock des Museums. Einfach mal etwas ausprobieren! Experimentieren mit verschiedenen Techniken und unterschiedlichem Material. Mit Bezug auf Cindy Sherman in der „HEXEN!“-Ausstellung und passend zur Faschingszeit wird sich diesmal dem Thema „Masken“ gewidmet. Es kann aber auch ganz frei gearbeitet werden.

Eintritt: frei • Kostenfreie Teilnahme • Keine Anmeldung nötig

## Tanzperformance: „HEXEN!-Körper heute...“

Sonntag, 4. Februar • 14 Uhr

„... altes Wissen, neue Macht?“. Eine tänzerische Annäherung im Museumsfoyer an ausgewählte Werke der Ausstellung mit persönlichen Bezügen von AndraLaDanza.

Eintritt: frei

---

## „HEXEN!“-Resümee • Walpurgisnacht

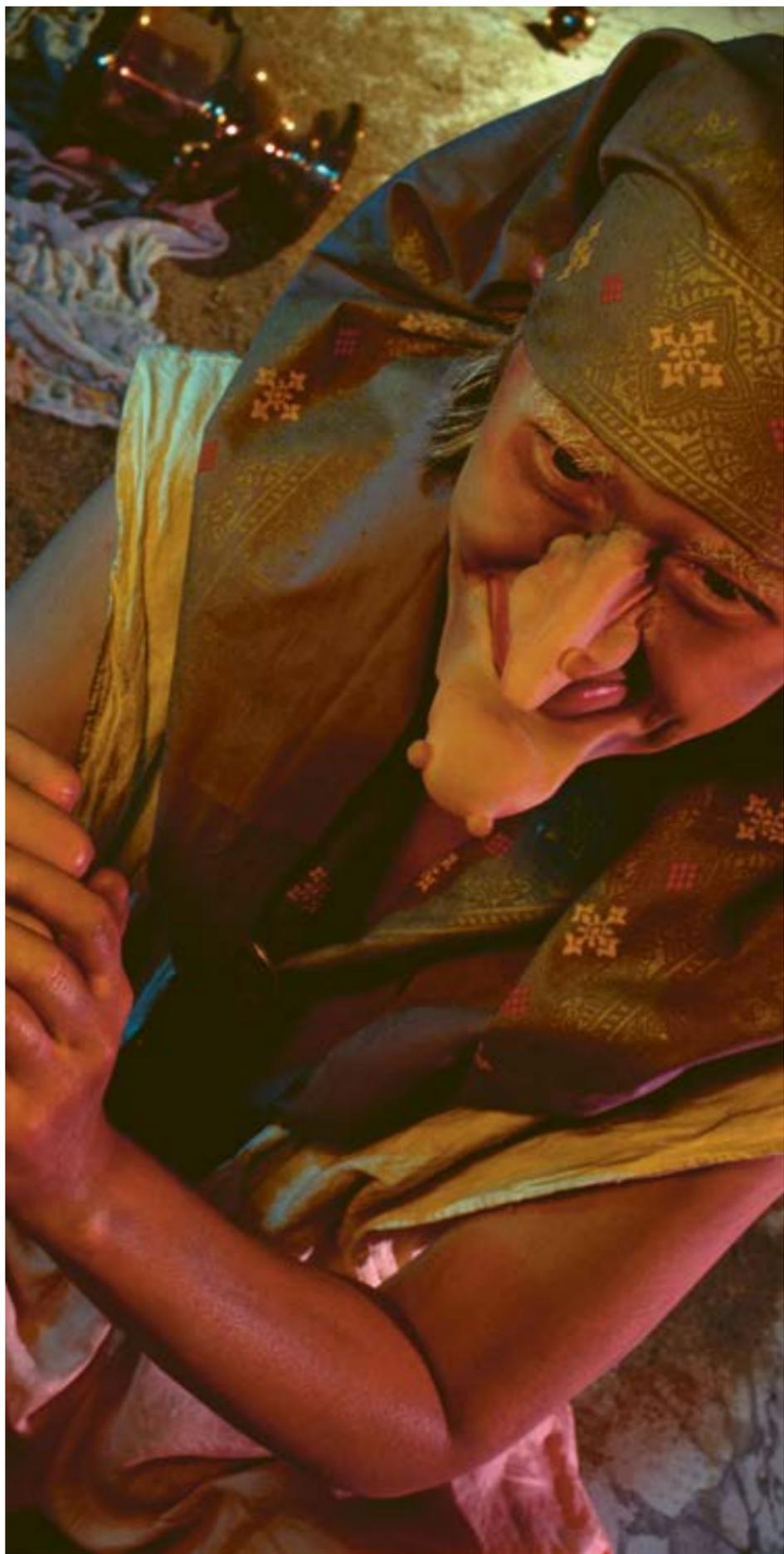
Dienstag, 30. April • 18.30 Uhr

Noch bis 4.2. ist das MiK fest in der Hand der „HEXEN!“. Schon jetzt ist klar, dass die Ausstellung viel Aufmerksamkeit und Zuspruch fand. Zeitungsartikel sind erschienen, Diskussionen entstanden und neue Projekte wurden erdacht, auch unser Gästebuch im Museumsfoyer ist reich gefüllt. Drei Monate nach Ende der Schau, pünktlich zur Walpurgisnacht, wollen wir fragen: Was bleibt, was lernen wir, was muss noch werden? Zu diesem „HEXEN!“-Resümee lädt das MiK Mitwirkende und Multiplikator\*innen aufs Podium für einen gemeinsamen Rück- und Ausblick. Die genaue Zusammensetzung der Gesprächsrunde wird rechtzeitig auf [kulturspeicher.de](http://kulturspeicher.de) veröffentlicht.

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4 €



Alfred Kubin, Walpurgisnacht, 1921, Tuschfeder, OÖ Landes-Kultur GmbH, Land Oberösterreich, Grafische Sammlung, Foto: Ernst Grilberger



Cindy Sherman, *Untitled # 151*, 1985, Color photograph, Private Collection, Courtesy Sprüth Magers © Cindy Sherman

# Wechselausstellung



Erika Hock, Salon Tactile II, 2020, Bedruckte Fadenvorhänge,  
Metall, pulverbeschichtet, Foto: Hubert P. Klotzeck © VG Bild-Kunst,  
Bonn 2023

24!

## Fragen an die Konkrete Gegenwart

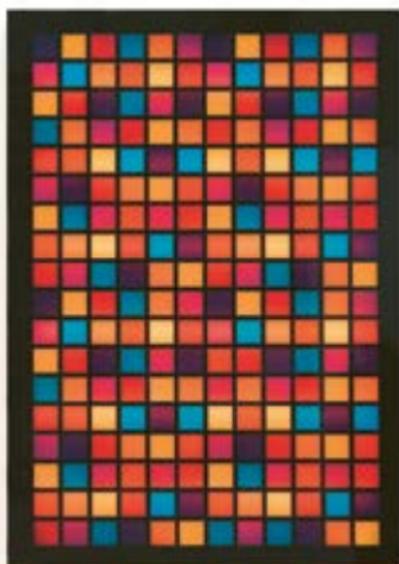
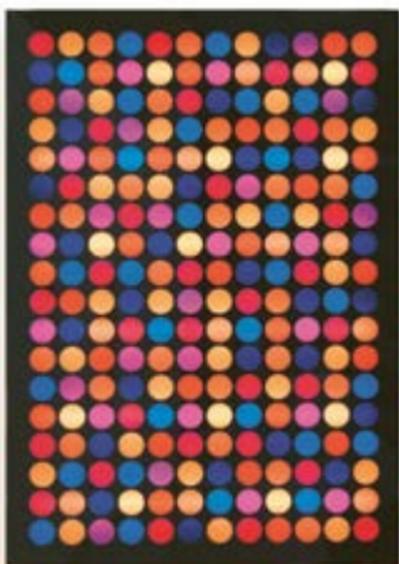
Modernes Leben bedarf neuer Formen – davon waren die Wegbereiter\*innen konstruktiv-konkreter Kunst vor 100 Jahren überzeugt. So diente der Begriff der „Konkreten Kunst“ als ein Katalysator, um die Eigenständigkeit der Kunst und ihren spezifischen Blick auf die moderne Welt zu untermauern.

Für den Namensgeber – den niederländischen Künstler, Architekten und Theoretiker Theo van Doesburg (1883–1931) – war „nichts konkreter und wirklicher als eine Linie, eine Farbe, eine Fläche“. Mit dem gleichnamigen Manifest der Gruppe „Art concret“ führte van Doesburg den Begriff „Konkrete Kunst“ zwar erst 1930 offiziell ein, jedoch bereits 1924 soll er ihn erstmals formuliert und für eigene Werke verwendet haben. 2024, 100 Jahre später, liefert das inoffizielle Jubiläum die passende Gelegenheit, die Vitalität und Vielgestaltigkeit dieser Stilrichtung in der Gegenwartskunst zu zelebrieren.

„24! – Fragen an die Konkrete Gegenwart“ ist eine Kooperation zwischen dem Museum im Kulturspeicher (MiK) in Würzburg und dem Museum für Konkrete Kunst (MKK) in Ingolstadt. Beide beherbergen wichtige Sammlungen für Werke der konstruktiv-konkreten Kunst in Europa. Insgesamt werden 24 Künstler\*innen gezeigt – zwölf im MiK, zwölf im MKK.

Sie sind in den 1980er Jahren geboren und im engeren oder weiteren Sinne dieser Kunstrichtung verbunden. Im Rahmen von „24!“ setzen sich die Kunstschaffenden mit dem Fortwirken der Idee des „Konkreten“ auseinander: Haben die Anfänge der „Art concret“ Einfluss auf bildnerisches Schaffen? Sind die Prinzipien konkreter Kunst, die zumeist auf der Exaktheit in der Gestaltung und auf geometrischen Grundlagen beruhen, noch aktuell? Welche neuen Ausdrucksformen schaffen die Künstler\*innen und was macht das mit unserer Wahrnehmung?

Die Ausstellung „24!“ untersucht, wie der vielfältige Sammelbegriff der „Konkreten Kunst“ uns nach wie vor inspirieren und bewegen kann. Die Spannweite der ausgestellten Werke reicht von Malerei über Installationen bis hin zu interaktiven, digitalen Skulpturen (Augmented Reality, AR).



Fabian Gatermann, Mood Poem, 2018, ESG Glas, Tinte, APP, Touchpad, rgbWW LED, Foto: Olga Niekrasova, © Fabian Gatermann

In Würzburg mit Werken von: Banz & Bowinkel [D] • Nina Brauhäuser [D] • Sebastian Dannenberg [F] • Fabian Gatermann [D] • Charlotte Giacobbi [D] • Erika Hock [D] • Patrizia Kränzlein [D] • Schirin Kretschmann [D] • Sali Müller [LU] • Cătălin Pîslaru [MD] • Virginia Toma [RO] • Amalia Valdés Mujica [CL].

In Ingolstadt mit Werken von: Carsten Beck [D] • Anna-Maria Bogner [D] • Martim Brion [PT] • Lena Ditlmann [D] • Vladiana Ghiulvessi [RO] • Dave Grossmann [D] • Toulou Hassani [IRN] • Marile Holzner [D] • Silvia Inselvini [IT] • Fiene Scharp [D] • Marco Stanke [D] • Jonas Weichsel [D]

Zum Start der Ausstellung erscheint das Begleitbuch in deutscher und englischer Sprache im Deutschen Kunstverlag (DKV) mit einem historischen Überblick über die Anfänge der „Konkreten Kunst“ und Texten zu den einzelnen Künstler\*innen. Der MiK-Newsletter hält über Details des Erscheinungstermins auf dem Laufenden. Kostenlos eintragen: [kulturspeicher.de](http://kulturspeicher.de).

**Eintritt: 4,50 € • ermäßigt 2,50 € • 3,50 € für Gruppen ab 20 Personen**

## Begleitprogramm zu „24! – Fragen an die Konkrete Gegenwart“

Informationen zu unseren regelmäßigen öffentlichen Führungen an (fast) allen Sonn- und Feiertagen finden Sie unter „Führungen“ oder online auf [kulturspeicher.de](http://kulturspeicher.de). Für Mitglieder des MiK-Freundeskreises bieten wir auch zu dieser Ausstellung wieder exklusive Termine an.

---

### Ausstellungseröffnung

Samstag, 23. März • 18.30 Uhr

Eröffnung der „24!“-Ausstellung mit Reden von Vertretenden der Stadt Würzburg und aus dem Museum im Kulturspeicher. Die Reden werden in Gebärdensprache übersetzt. Im Anschluss lässt sich die neue Wechselausstellung erkunden und der Abend klingt gemeinsam mit Gesprächen bei gekühlten Getränken zu Gunsten des MiK im Foyer aus.

Der Eintritt ist frei. • Eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

---

### Filmvorführung: Max Bill – das absolute Augenmass

Dienstag, 16. April • 19 Uhr

Der Film über Max Bill (1908–1994) bewegt sich durch und durch im Spannungsfeld zwischen Kunst, Ästhetik und Politik. Max Bill war der wohl bedeutendste Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts und der berühmteste Student, der aus dem legendären Bauhaus in Dessau hervorgegangen war. Als Lehrer beeinflusste er die nachfolgenden Generationen; sein Vorbild wirkt bis heute nach. Er war ein Antifaschist der ersten Stunde und sein ganzes avantgardistisches Werk als Maler, Bildhauer, Architekt und Typograf trägt bis zum Schluss Züge einer sozialen Verantwortung und von einem Umweltbewusstsein, das inzwischen eine geradezu unheimliche Aktualität erhalten hat. Der Film erlebte 2008 im Rahmen der Kunstgespräche des Freundeskreises seine deutsche Erstaufführung. 15 Jahre später ist er von ungebrochener Relevanz.

Schweiz 2008, Farbe, Dolby SR-D, 85 Min.

Regie, Buch: Erich Schmid, Kamera: Ueli Nüesch, Ton: Dieter Meyer, Schnitt: Antoine Boissonnas, Mitarbeit: Georg Janett, Richard Dindo, Verleih Schweiz: Ariadnefilm GmbH; World Sales: Accent Films Montreux

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4,50 €



„24!“-Künstlerin Charlotte Giacobbi spricht im Kunstgespräch über ihr Werk sowie über ihre Bezüge zur „Konkreten Kunst“.

---

## MiK live bei Instagram

Freitag, 19. April • 11 Uhr

Virtueller Kurz-Rundgang durch die Ausstellung „24!“ auf dem MiK-Instagram-Kanal.

@museumimkulturspeicher • Kostenfrei. • Keine Anmeldung nötig.

---

## Konkret Kreativ – Frag doch mal!

Freitag, 19. April • 14.30–17 Uhr

Workshop für Kinder ab 8 Jahren. Nach einer kurzen Führung in der Ausstellung „24! – Fragen an die Konkrete Gegenwart“ wird gemeinsam kreativ gearbeitet. Dabei werden verschiedene künstlerische Techniken und Materialien kennengelernt.

Information und Anmeldung via E-Mail unter [daniela.walter@stadt.wuerzburg.de](mailto:daniela.walter@stadt.wuerzburg.de) • Anmeldeschluss: 17.04.2024 • Kosten: 10 €

## Konkret Kreativ – Do it yourself!

Sonntag, 21. April • 14–17 Uhr

Workshop für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Inspiriert von Werken in der Ausstellung „24! – Fragen an die Konkrete Gegenwart“ entstehen eigene Konkrete Kunstwerke. Dabei kommen unterschiedlichste künstlerische Techniken zum Einsatz. Mit „24!“-Künstlerin Charlotte Giacobbi.

Information und Anmeldung via E-Mail unter

[anja.goldbrunner@stadt.wuerzburg.de](mailto:anja.goldbrunner@stadt.wuerzburg.de) • Kosten: 18 € • ermäßigt 15 € (Studierende, Auszubildende, Schüler\*innen) • Kostenfrei mit dem KulturPass

---

## Kunstgespräch mit Charlotte Giacobbi

Donnerstag, 16. Mai • 19 Uhr

Die 1988 in Berlin geborene, mittlerweile in München lebende und arbeitende Charlotte Giacobbi versteht sich selbst als „Begleiterin“ der Konkreten Kunst. Die Pointierung von Linien, Geometrie und Farben sind in ihren Arbeiten essentielle Ausdrucksformen. Im Kunstgespräch spricht sie über Einflüsse und prägende Prinzipien. Zentrale Frage im Gespräch wie in der Ausstellung: Wie wirkt die Idee des „Konkreten“ bis heute nach? Welche aktuellen Bezüge zum eigenen Schaffen, in die Kunst, in die Gegenwart lassen sich herstellen und wie kann es „konkret“ weitergehen?

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4 €

---

## MiK live bei Instagram

Freitag, 17. Mai • 11 Uhr

Virtueller Kurz-Rundgang durch die Ausstellung „24!“ auf dem MiK-Instagram-Kanal.

[@museumimkulturspeicher](https://www.instagram.com/museumimkulturspeicher) • Kostenfrei. • Keine Anmeldung nötig.

---

## Konkrete Lösungen für die Zukunft

Donnerstag, 23. Mai • 9–17.30 Uhr

Die Fakultät Gestaltung Würzburg und das MiK laden gemeinsam zum Innovations-Workshop ein: Wie lassen sich gemeinsam kreative Ideen für aktuelle Probleme oder Fragestellungen finden? Das „Innovation Lab“ der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt ist ein sich ständig verändernder Raum, der sich mit den dort stattfindenden Projekten immer mit innovativen Ideen beschäftigt. Prof. Carl Frech stellt dabei als Lab-Leiter verschiedene Kreativ- und Innovationsmethoden vor: Design Thinking, Business Design, Open Innovation. Stets geht es darum, wie sich ein möglichst argumentationsstarker Blick in die Zukunft entwickeln lässt. Die im Workshop erarbeitete-

ten Denk- und Lösungsansätze werden ab ca. 16 Uhr im MiK präsentiert, in dessen Dauerausstellung ein Schwerpunkt auf der Konkreten Kunst liegt. Konzepte und Prinzipien aus dieser Kunstrichtung haben immer wieder Institutionen und Künstler\*innen bei der Lösung von Design-Problemen beeinflusst. Entstanden sind so u.a. Werbeanzeigen, Möbel und Architektur – oder Arbeiten wie sie in der Ausstellung „24! – Fragen an die Konkrete Gegenwart“ im Museum zu sehen sind.

Eintritt: frei • Begrenzte Plätze verfügbar. • Anmeldung: unter 0931 / 3 22 25-0 • [museum.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de](mailto:museum.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de)

---

## Kunstgespräch mit Sebastian Dannenberg

Dienstag, 28. Mai • 19 Uhr

Der Maler und Bildhauer Sebastian Dannenberg bricht mit den Erwartungen der Betrachtenden an das Bild. Er erweitert die Malerei und bringt diese von der Wand in den Raum. In der Reduktion bleibt letztlich das Wesentliche übrig – das Konkrete selbst: Material, Farbe und Form. Im Gespräch spricht er über seine Einflüsse und prägenden Prinzipien. Spannend wird beispielsweise sein, welche Fragen Dannenberg selbst als Professor im direkten Austausch mit Studierenden zur „konkreten Gegenwart“ stellt und welche Antworten er erhält.

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4 €

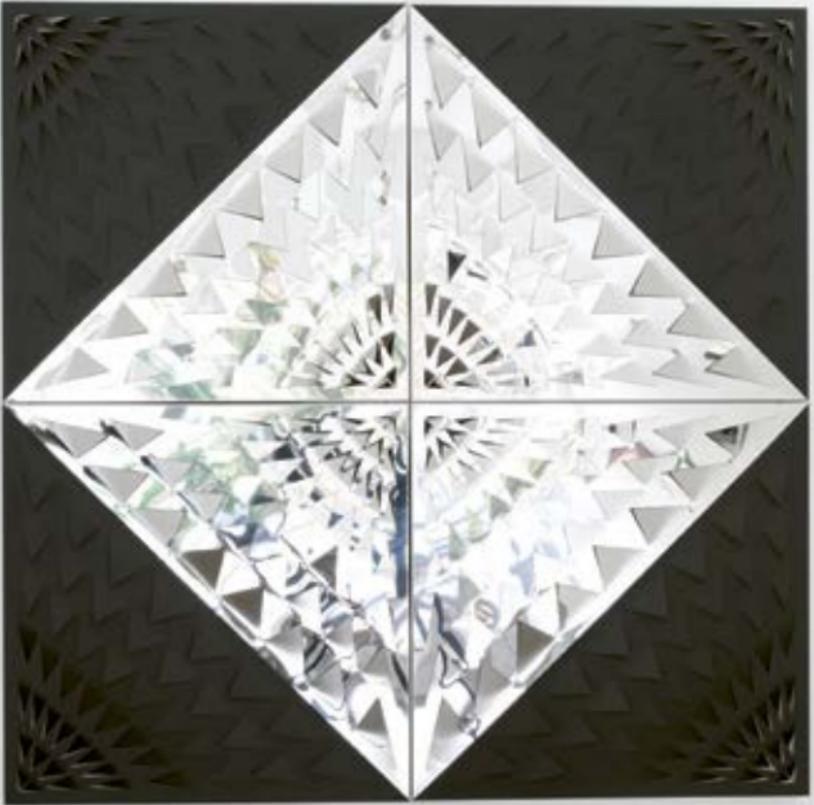
---

## MiK live bei Instagram

Freitag, 21. Juni • 11 Uhr

Virtueller Kurz-Rundgang durch die Ausstellung „24!“ auf dem MiK-Instagram-Kanal.

@museumimkulturspeicher • Kostenfrei. • Keine Anmeldung nötig.



Amalía Valdés Mujica, *Ventana hacia la noche*, 2019, Industriefarbe, Edelstahl, Foto: Almut Elhardt

# Wechselausstellung



Ausstellungsansicht „Three Doors“ im  
Haus der Kulturen der Welt Berlin, 2022,  
© HKW, Foto: Miguel Bruschi

ab 18. Mai 2024

# Three Doors at MiK Forensic Architecture

Am 19. Februar 2020 wurden bei einem rassistischen Terroranschlag in Hanau neun Menschen ermordet: Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili-Viorel Păun, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar und Kaloyan Velkov. 2005 verbrannte Oury Jalloh in einer Polizeizelle in Dessau. Diese – und andere – Ereignisse wirken bis heute nach. Zahlreiche weitere menschenfeindliche Übergriffe folgten und folgen noch immer.

Mit „Three Doors“ haben die Rechercheagenturen Forensic Architecture und Forensis in Zusammenarbeit mit Opferinitiativen und dem Frankfurter Kunstverein sowie dem Haus der Kulturen der Welt (HKW) in Berlin im Jahr 2022 eine Ausstellung erarbeitet. Darin bildeten die visuellen Untersuchungen zu den rassistischen Anschlägen in Dessau und Hanau einen Schwerpunkt.

2024 lädt nun das Museum im Kulturspeicher (MiK) in Würzburg die Rechercheagenturen, die Initiative 19. Februar Hanau und die Initiative in Gedenken an Oury Jalloh ein, die Ausstellung in aktualisierter Form zu zeigen, um aktuelle Erkenntnisse aus der weiterhin laufenden Forschung zu präsentieren.

Das MiK will so dazu beitragen, die einschneidenden Ereignisse nachzuvollziehen, einzuordnen und einen gesellschaftlichen Zusammenhang herzustellen. Dies soll durch einen etwas anderen Blick auf Kunst gelingen: Die Ausstellung vereint innovative Ansätze der forensischen Architektur mit künstlerischen, journalistischen, dokumentarischen und wissenschaftlichen Elementen. So lassen sich hoffentlich Türen zu einem gesamtgesellschaftlichen Dialog über Rassismus, Hass, Gewalt, Zerstörung, Macht und Versagen öffnen – ein drängender Diskurs, wie er aktueller und nötiger nicht sein könnte.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage. Informationen zum vielfältigen Begleitprogramm finden sich rechtzeitig auf [kulturspeicher.de](http://kulturspeicher.de).

**Eintritt: 4,50 € • ermäßigt 2,50 € • 3,50 € für Gruppen ab 20 Personen**

# Freundeskreis Kulturspeicher e.V.

1. Vorsitz: Dr. Ingrid Schmitt  
2. Vorsitz: Dr. Ingrid Schmitt  
Schriftföhrer: Dr. Ingrid Schmitt  
Kassenwart: Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

Beirat: Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt  
Dr. Ingrid Schmitt

# Der Freundeskreis

Die erfolgreiche Kulturarbeit des Freundeskreises ist ein fester Bestandteil des Programms im Museum im Kulturspeicher wie des Würzburger Kulturlebens überhaupt. Mehr als 900 Mitglieder fördern die Sammlungen und das Ausstellungsprogramm des Museums. Werden auch Sie Mitglied, lernen Sie gleichgesinnte Kunstfreund\*innen kennen, nutzen Sie den kostenlosen Museumseintritt und das vielfältige Angebot, von gemeinsamen Reisen bis hin zu Gesprächen mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Klangraum-Konzerten!

## Noch kein Mitglied?

Der Freundeskreis bietet die wunderbare Möglichkeit, mit einem geringen Jahresbeitrag das Museum aktiv zu unterstützen. Aber mehr noch: Unter gleichgesinnten Freundinnen und Freunden wird gemeinsam großartige Kunst und Kultur erlebt. Mehr über die Arbeit des Vereins und die Vorteile – wie beispielsweise freien Eintritt – findet sich auf:

[freundeskreis-kulturspeicher.de](http://freundeskreis-kulturspeicher.de)

Dort kann online eine Beitrittserklärung ausgefüllt werden. Diese ist auch an der Museumskasse erhältlich!

**Beiträge: 45 € Einzelmitgliedschaft. 60 € Familienmitgliedschaft. 160 € Fördermitgliedschaft. 15 € Junge Freunde**

## Kunstreisen

Das Reise-Team bietet im ersten Halbjahr zwei Fahrten an:

---

### nach Waldenbuch und Stuttgart

Samstag, 2. März

Bei der Fahrt in die baden-württembergische Landeshauptstadt steht ein Besuch des Museum Ritter in Waldenbuch mit den Ausstellungen „Made of Paper“ sowie „Rozbeh Asmani. All Our Colours“ auf dem Programm ([museum-ritter.de](http://museum-ritter.de)). Anschließend geht's in die Staatsgalerie Stuttgart zu „Modigliani. Moderne Blicke“.

---

### nach Köln • Bonn

Dienstag, 18. Juni bis Freitag, 21. Juni

Im Mittelpunkt der Fahrt steht der Besuch der Ausstellung „Aufbruch in die Moderne. August Macke und die Rheinischen Impressionisten“ im Kunstmuseum Bonn. Weitere Ziele und Programmpunkte werden noch festgelegt.

Informationen und Anmeldemöglichkeiten zu den Reisen finden sich unter [freundeskreis-kulturspeicher.de](http://freundeskreis-kulturspeicher.de).

## Klangraumkonzerte

---

Donnerstag, 7. März • 19.30 Uhr

Konzert der lied!klasse der Hochschule für Musik Würzburg im Rahmen des Festivals „LIED IN WÜRZBURG“ sowie in Zusammenarbeit mit dem Tonkünstlerverband Würzburg e.V.

[hfm-wuerzburg.de](http://hfm-wuerzburg.de) • [festival-lied-wuerzburg.de](http://festival-lied-wuerzburg.de)

---

Donnerstag, 27. Juni • 19.30 Uhr

Konzert mit dem Klaviertrio Würzburg, bestehend aus den Schwestern Karla-Maria Cording (Klavier) und Katharina Cording (Violine) sowie dem Cellisten Peer-Christoph Pulc.

[trio-wuerzburg.de](http://trio-wuerzburg.de)

Eintritt jeweils 14 € • ermäßigt 7 € • 12 € für Mitglieder des Freundeskreises  
Buchung via E-Mail unter [musik@freundeskreis-kulturspeicher.de](mailto:musik@freundeskreis-kulturspeicher.de), online auf der Freundeskreis-Webseite oder an der Abendkasse.

---

## Kunstgespräch mit Kristin Finsterbusch

Donnerstag, 1. Februar • 19 Uhr

Kristin Finsterbusch war Meisterschülerin bei Prof. Malte Sartorius an der HBK Braunschweig – Zeichnung und Druckgrafik – und hat seit 1999 Lehraufträge an der Universität Würzburg inne. Seit 2015 ist sie Leiterin des Künstlerhauses und der Druckwerkstatt Würzburg und somit direkte MiK-Nachbarin.

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4,50 €



Kristin Finsterbusch, Kompromiss II, 2018, Fotopolymergravur, MiK,  
© Kristin Finsterbusch und VG Bild-Kunst, Bonn 2024

## MiKs. Die Jungen Freunde

Für Kunstbegeisterte zwischen 18 und 35 Jahren gibt es die MiKs, die Jungen Freunde des Museum im Kulturspeicher. Von Führungen, Kreativtagen sowie Gesprächen mit Künstlerinnen und Künstlern bis zu Exkursionen ist für alle etwas dabei! Du kannst dich entweder selbst mit deinen Ideen einbringen, an unseren Stammtischen teilnehmen oder einfach nur den freien Eintritt ins Museum und Vergünstigungen zu Sonderveranstaltungen nutzen.

Informationen und aktuelle Termine: [miks.freundeskreis-kulturspeicher.de](https://miks.freundeskreis-kulturspeicher.de)  
Instagram-Kanal @mikswue

---

## Exklusive Führungen für den Freundeskreis

Freitag, 12. Januar • 16.30 Uhr

Zur Ausstellung „HEXEN! Über Körper, Wissen und Macht“  
mit Dr. Henrike Holsing

Anmeldung unter 0931 / 3 22 25-0

---

Dienstag, 9. April • 16.30 Uhr

Freitag, 24. Mai • 15 Uhr

Samstag, 1. Juni • 15 Uhr

Zur Ausstellung „24! – Konkrete Fragen an die Gegenwart“  
jeweils mit Mariana Aravidou, Kuratorin der Ausstellung

Anmeldung unter 0931 / 3 22 25-0

# Weitere Veranstaltungen



Gustav Adolf Spangenberg,  
Walpurgisnacht (Ausschnitt), 1862, Öl auf  
Leinwand, © Hamburger Kunsthalle

## Kunstaperitif zum Feierabend

Nach einer Kurzführung zu wechselnden Themen wird sich im Anschluss bei einem Stehempfang gemeinsam zum Gesehene und Gehörte bei einem Glas Sekt und/oder O-Saft ausgetauscht. Mit freundlicher Unterstützung der Sektkellerei Höfer.

Eintritt: 7 € • 5 € für Mitglieder des Freundeskreises • inkl. Getränk

---

Immer am ersten Donnerstag im Monat • 18 Uhr:

### Donnerstag, 4. Januar

Walpurgisnacht – Das Hexenfest in der Kunst  
Philipp Glögger

---

### Donnerstag, 1. Februar

Dieter Stein – erster abstrakter Maler in Würzburg  
Dr. Henrike Holsing

---

### Donnerstag, 7. März

Das MiK und seine Sammlungen  
Dr. Marcus Andrew Hurttig

---

### Donnerstag, 14. März

Kunstaperitif außer der Reihe: Zerstörtes Würzburg – Bilder und Fotografien von Heiner Reitberger  
Dr. Henrike Holsing und Petra Maidt

---

### Donnerstag, 4. April

Vera Molnár – Pionierin der Computerkunst  
Mariana Aravidou

---

### Donnerstag, 2. Mai

Ein Jahr „Emy Roeder“-Raum im MiK  
Daniela Walter

---

### Donnerstag, 6 Juni

Beyond the frame: Die Kunst von Charlotte Giacobbi  
Anja Goldbrunner

## Offene Werkstatt

Einfach mal etwas ausprobieren! Im zweiten Stock des MiK wird mit verschiedenen Techniken und unterschiedlichem Material experimentiert. Wir machen ein Angebot, es kann aber auch ganz frei gearbeitet werden.

Immer am ersten Sonntag im Monat • 13.30–16 Uhr:  
7.1. • 4.2. (HEXEN!-Werkstatt) • 3.3. • 7.4. • 5.5. • 2.6.  
jeweils 13.30–16 Uhr

Eintritt: frei • Keine Anmeldung nötig

---

## Workshops

Nach einer kurzen Führung in der Sammlung Konkrete Kunst Peter C. Ruppert, der Städtischen Sammlung des Museums im Kulturspeicher oder der aktuellen Wechsausstellung wird gemeinsam kreativ gearbeitet. Dabei lassen sich verschiedene künstlerische Techniken und Materialien kennenlernen. Das aktuelle Thema wird rechtzeitig auf kulturspeicher.de bekannt gegeben.

### Workshops für Kinder ab 8 Jahren

Immer am dritten Freitag im Monat • 14.30–17 Uhr:  
19.1. • 16.2. • 15.3. • 19.4. • 17.5. • 14.6.

Information und Anmeldung via E-Mail unter  
[daniela.walter@stadt.wuerzburg.de](mailto:daniela.walter@stadt.wuerzburg.de)

Anmeldeschluss: Mittwoch vor dem jeweiligen Termin

Kosten: 10 €

### Workshops für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Immer am dritten Sonntag im Monat • jeweils von 14–17 Uhr:  
21.1. • 18.2. • 17.3. • 21.4. • 19.5. • 16.6.

Information und Anmeldung via E-Mail unter  
[philipp.gloeggler@stadt.wuerzburg.de](mailto:philipp.gloeggler@stadt.wuerzburg.de)

Kosten: 18 € • ermäßigt 15 € (Studierende, Auszubildende, Schüler\*innen)  
• Kostenfrei mit dem KulturPass

---

## MiK live bei Instagram

Mittwoch, 24. Januar • 11 Uhr

Virtuelle Würdigung zum 100. Geburtstag von Dieter Stein auf dem MiK-Instagram-Kanal mit Dr. Henrike Holsing.

[@museumimkulturspeicher](#) • Kostenfrei • Keine Anmeldung nötig.

## MiK live bei Instagram

Freitag, 16. Februar • 11 Uhr

Virtueller Kurz-Rundgang durch die Sammlungen des Museums auf dem MiK-Instagram-Kanal.

@museumimkulturspeicher • Kostenfrei • Keine Anmeldung nötig.



Milly Marbe-Fries, Rittersporn mit kleinem Doppelbildnis des Ehepaares Marbe, 1909, © Museum im Kulturspeicher (MiK)

---

## Karl Marbe und Milly Marbe-Fries-Abend

Dienstag, 20. Februar • 19 Uhr

Im Juni 2023 wurde der ehemalige Heiner-Dikreiter-Weg in der Sanderau umbenannt in „Milly Marbe-Fries-Weg“. Damit wird eine Künstlerin gewürdigt, die heute fast in Vergessenheit geraten ist. In der Zeit der Weimarer Republik jedoch war sie eine für ihre Stillleben-, Landschafts- und Porträtmalerei in Würzburg bekannte Künstlerin. Eng verbunden war ihr Leben mit dem ihres Mannes Prof. Karl Marbe. Ab 1909 lehrte er in Würzburg als Leiter des Psychologischen Instituts der Universität und entwickelte zusammen mit Oswald Külpe die Grundlagen der „Würzburger Schule der Denkpsychologie“, die ihrer Zeit weit voraus war. Das Ehepaar ließ zwischen 1928 und 1932 eine Villa im Bauhaus-Stil am Judenbühlweg 7 errichten, wo sie nach Karl Marbes Emeritierung im Jahre 1935 lebten. Marbe weigerte sich, sich von seiner Frau scheiden zu lassen, die den Nazis als Halbjüdin galt. Der emeritierte Psychologieprofessor, der unter besonderer Aufmerksamkeit der Behörden stand, schrieb noch vor Ende des 2. Weltkriegs im Geheimen eine allgemeinverständlich gehaltene Analyse der Psychologie der Massen im Nationalsozialismus. Das Manuskript wurde erst im Jahr 2016 von Dr. Armin Stock im Nachlass wiederentdeckt und publiziert.

Im Rahmen dieses besonderen Marbe-Abends im MiK spricht Dr. Armin Stock über Leben und Werk des bedeutenden Gelehrten. Dr. Henrike Holsing zeigt Gemälde von Milly Marbe-Fries aus dem Museumsbestand. Eine Veranstaltung im Rahmen des 90-jährigen Jubiläums der Buchhandlung Knodt in Kooperation mit dem Zentrum für Geschichte der Psychologie und dem Museum im Kulturspeicher (MiK).

Eintritt: 10 €

Vorverkauf im MiK sowie in der Buchhandlung Knodt • Textorstraße 4, 97070 Würzburg • 0931 / 5 26 73 • knodt.de

---

## MiK on Tour: art KARLSRUHE

22. bis 25. Februar • Messe Karlsruhe

Gemeinsam mit der Kunsthalle Schweinfurt präsentiert sich das Museum im Kulturspeicher (MiK) mit einem Stand auf der Museumsmeile der art KARLSRUHE, der Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst. Wir freuen uns vom 22. bis 25.2. auf vielfältige Gespräche und spannende Kontakte.

[art-karlsruhe.de](http://art-karlsruhe.de)



Die fränkischen Weinladies zu Gast im Museum:

Am 1.3. gehen Wein+Kunst wieder eine gelungene Symbiose ein.

© MiK • Foto: Christoph Vobornik-Michl

## Wein+Kunst

Freitag, 1. März • 19–22.30 Uhr

Kunst sehen und schmecken: Bei „Wein+Kunst“ gehen am 1.3. zum bereits fünften Mal Kunstobjekte des MiK mit den flüssigen Kunstwerken fränkischer Weinfrauen eine gelungene Symbiose für Genießer\*innen ein. An Ständen im Foyer präsentieren sich Winzerinnen der Region mit Weinen aus Frauenhand: Barbara Baumann (Weingut Baumann, Handthal), Sabrina Bausewein (Bioweingut Bausewein, Iphofen), Ingrid Behringer (Weingut Behringer, Abtswind), Claudia Benkert (Der Kirschberghof, Sommerhausen), Isabella Huller (Weingut Huller, Homburg am Main), Carolin Meyer (Weinbau Meyer, Greuth), Astrid Müllers (Weingut Juliusspital, Würzburg), Martina Reiss (Weingut Reiss, Würzburg), Nicole Roth (Weingut Roth, Wiesenbronn), Helga Stich (Weingut Stich „Im Löwen“, Bürgstadt), Andrea Wirsching (Weingut Hans Wirsching, Iphofen), Klara Zehnder (Weingut Zehntkeller, Iphofen). Der Kunst im Glas wird bei „Wine Walks“ mit Weindozentin Dr. Gabriele Brendel auf den Grund gegangen. Zudem sind die Ausstellungsräume des Museums geöffnet, die bei „Art Walks“ der MiK-Kunstvermittlung erkundet werden können. Angesteuert wird dabei insbesondere Kunst, die von Frauenhand geschaffen wurde – beispielsweise Werke von Emy Roeder (Städtische Sammlung) sowie Bridget Riley und Rune Miels (Sammlung Ruppert).

Eintritt: 15 €

Der Erlös wird zum Ankauf eines Kunstwerks für das MiK verwendet. VVK im Museum sowie bei allen beteiligten Weingütern.

---

## Zerstörtes Würzburg – Heiner Reitberger

Donnerstag, 14. März • 18 Uhr

Anlässlich des Jahrestages des schwersten Bombenangriffs auf Würzburg am 16. März 1945 stellen das MiK und die Heiner-Reitberger-Stiftung im Rahmen eines Kunstaperitifs außer der Reihe bei einer gemeinsamen Kurzführung Werke vor, die an die verheerende Zerstörung der Stadt erinnern: Dr. Henrike Holsing lenkt den Blick auf Aquarellansichten von Heiner Reitberger aus dem MiK-Bestand, die die Auswirkungen des Angriffs eindrucksvoll dokumentieren. Petra Maidt zeigt Nachkriegs-Fotografien des Denkmalschützers, Malers, Fotografen, Journalisten und Dichters aus dem Stiftungsarchiv. Reitberger setzte sich für den Wiederaufbau seiner Heimatstadt ein und wäre am 25.11.2023 hundert Jahre alt geworden. Beim anschließenden Stehempfang kann sich gemeinsam bei einem Getränk ausgetauscht werden. Mit Unterstützung der Sektkellerei Höfer.

Eintritt: 7 € • 5 € für Mitglieder des Freundeskreises • inkl. Getränk

## MiK live bei Instagram

Freitag, 15. März • 11 Uhr

Virtueller Kurz-Rundgang durch die Museums-Sammlungen auf dem MiK-Instagram-Kanal.

@museumimkulturspeicher • Kostenfrei • Keine Anmeldung nötig.

---

## Konkrete Fete #5

Samstag, 25.5. • ab 18 Uhr

Den Sommer genießen bei der Dachterrassen-Party der MiKs – Junge Freunde des Freundeskreis Kulturspeicher Würzburg e.V. Mit Musik befreundeter DJs, gekühlten Getränken und vielfältigem Programm rund um die Kunst. Anschließend kann im Club Waldschänke Dornheim weitergefeiert werden.

Eintritt: frei • auf Spendenbasis

---

## Mozartfest Würzburg: M PopUp – Raum für Mozart

25.5.–22.6.2024

Zum vierten Mal wird ein zentrales Ladenlokal in der Innenstadt während der Festivalzeit vom 24. Mai bis 26. Juni zur zweiten Heimat des Mozartfes-



tes: M PopUp, der Raum für Mozart, ist ein Ort für Musik und Experiment, für Ausstellung und Begegnung, zum Entdecken, Mitgestalten, Ausprobieren – kuratiert von den Macher\*innen des Podcasts „Des Pudels Kern“. Team-Mitglieder des Mozartfestes informieren über das Festivalprogramm und lassen sich bei der täglichen Arbeit über die Schulter schauen. Workshops geben Raum zum Erleben und Entdecken. Passend zum Motto des Mozartfestes „Schuld & Vergebung: Seelenforscher Mozart“ steht der PopUp-Raum im Zeichen des „Garten Eden“. Erstmals stimmt das MiK als Kooperationspartner in den Angebotsreigen ein und wird sich vor Ort mit einem eigenen Ausstellungsbereich, einer Kreativ-Station sowie Workshops und Veranstaltungen programmatisch einbringen.

M PopUp: Marktplatz 26 • 97070 Würzburg

Details zum Programm und den jeweiligen Angeboten finden sich rechtzeitig auf [mozartfest.de](http://mozartfest.de) sowie unter [kulturspeicher.de](http://kulturspeicher.de)

---

## Pride im MiK

Weltweit gilt der Juni als „Pride Month“, nachdem die moderne queere Emanzipationsbewegung am 28. Juni 1969 mit den „Stonewall Inn“-Revoluten in New York einen denkwür-

digen Kippunkt erreichte. Auch in Deutschland ist der Monat Juni historisch wichtig: So wurde erst am 11. Juni 1994 der Paragraph 175 des deutschen Strafgesetzbuches vollständig gestrichen beziehungsweise aufgehoben. Dem 30. Jahrestag der Abschaffung widmet sich 2024 auch der Würzburg Pride mit dem CSD-Festival (28.-30.6.). Das MiK nimmt den „Pride Month“ zum Anlass, die eigene Museumsarbeit unter einem queeren Blickwinkel zu betrachten:

---

## „Große Freiheit“ • Queere Filmvorführung

Dienstag, 11. Juni • 19 Uhr

Das MiK zeigt im Rahmen des CSD-Begleitprogramms den vielfach ausgezeichneten Spielfilm „Große Freiheit“ (Österreich/Deutschland, 2021) von Regisseur Sebastian Meise: Hans Hoffmann (Franz Rogowski) liebt Männer. Das ist verboten im Deutschland der Nachkriegszeit, der berüchtigte Paragraph 175 ist weiter in Kraft. Immer wieder landet Hans im Gefängnis. Und immer wieder trifft er hier Viktor (Georg Friedrich), einen verurteilten Mörder. Aus anfänglicher Abneigung entwickelt sich über die Jahre eine Verbindung gegenseitigen Respekts. Eine Schicksalsgemeinschaft, verbunden durch eine unstillbare Sehnsucht nach Freiheit und Leben. Oder ist es, allen Widerständen zum Trotz, Liebe?

Eintritt: 6,50 € • ermäßigt 4,50 €

---

## „Queering the Collection“

Den eigenen Sammlungsbestand mit queerem Blick zu betrachten, diesem Ansatz folgen weltweit immer mehr Museen. Wie lässt sich in und mit der Kunst Sichtbarkeit für Vielfalt, Inklusion und Offenheit schaffen? Welche Künstler\*innen im eigenen Bestand können als lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell oder queer gelesen werden? Spielt(e) dies im jeweiligen Schaffen und Werk eine Rolle? Diesen und weiteren Fragen nachzugehen, ist eine grundsätzliche Haltung sowie ein umfangreicher Prozess. Mit einem offenen Informations- und Diskussionsabend soll dazu im MiK ein erster Grundstein gelegt werden. Zu Wort kommen neben Vertretenden des MiK, Menschen, die in anderen Museen bereits Erfahrungen im „Queering“ gesammelt haben, sowie Aktivist\*innen aus der LSBTIQ+-Community.

Der Termin sowie eine Übersicht der Mitwirkenden wird rechtzeitig im Vorfeld auf [kulturspeicher.de](https://www.kulturspeicher.de) veröffentlicht. Eintritt: frei

# Führungen

## Öffentliche Sonn- und Feiertagsführungen

finden statt an (fast) jedem Sonn- und

Eintritt: 5,50 € • ermäßigt 3,50 € • plus 8 € Führungsgebühr

ab 11. Februar: 4,50 € • ermäßigt 2,50 € • plus 8 € Führungsgebühr

---

### Zur Ausstellung „HEXEN!“

1.1. um 15 Uhr (Rudi Held) • 6.1. um 11.15 + 13 Uhr (Alexandra Brückner) • 7.1. um 11.15 + 13 Uhr (Barbara Lohoff) • 14.1. um 11.15 + 15 Uhr (Barbara Lohoff) • 21.1. um 11.15 + 13 + 15 Uhr (Almut Schaffrath) • 28.1. um 11.15 + 13 + 15 Uhr (Alexandra Brückner) • 4.2. um 11.15 Uhr (Rudi Held) sowie um 13 + 15 Uhr (Almut Schaffrath)

---

### Zur Städtischen Sammlung

11.2. (Barbara Lohoff) zu „Emy Roeder“ • 18.2. (Antje Hansen) zu „Neues aus dem MiK“ • 25.2. (Rudi Held) zu „Architektur, Städtische Sammlung und Konkrete Kunst“ • 3.3. (Almut Schaffrath) zu „Künstlerinnen der Konkreten Kunst“ • 17.3. (Rudi Held) zu „Höhepunkten & Neuerwerbungen in der Städtischen Sammlung“

jeweils 11.15 Uhr

---

### Zur Ausstellung „24! – Konkrete Fragen an die Gegenwart“

24.3. (Antje Hansen) • 31.3. (Mariana Aravidou) • 1.4. (Rudi Held) • 7.4. (Antje Hansen) • 14.4. (Almut Schaffrath) • 21.4. (Antje Hansen) • 28.4. (Almut Schaffrath) • 1.5. (Almut Schaffrath) • 5.5. (Barbara Lohoff) • 9.5. (Rudi Held) • 12.5. (Mariana Aravidou) • 19.5. (Barbara Lohoff) • 20.5. (Rudi Held) • 26.5. (Antje Hansen) • 30.5. (Rudi Held) • 2.6. (Almut Schaffrath) • 9.6. (Barbara Lohoff) • 16.6. (Antje Hansen) • 23.6. (Almut Schaffrath) • 30.6. (Antje Hansen)

jeweils 11.15 Uhr

---

### Lebensbilder – Lebensphasen-Porträts

Freitag, 12. April • 15–16.30 Uhr

Entdecken und Erinnern für Menschen mit und ohne Demenz. Anschließend: Kaffee und Gebäck. Sinnesorientierter Ausstellungsbesuch in der Städtischen Sammlung des MiK. Eine schöne (Museums-)Zeit verbringen und am kulturellen Leben teilhaben. Leitung: Daniela Walter.

Information und Anmeldung via E-Mail unter

[daniela.walter@stadt.wuerzburg.de](mailto:daniela.walter@stadt.wuerzburg.de)

Kosten: 8 € für Eintritt und Führung • inklusive Kaffee und Gebäck

## Führung in DGS: Emy Roeder – eine Künstlerin aus Würzburg

Samstag, 27. April • 14–15.30 Uhr

Rundgang im Ausstellungsraum zur Künstlerin Emy Roeder für Gebärdensprachnutzende und Menschen mit Hörbeeinträchtigung. Mit Gebärdensprachdolmetscherin Alexa Dölle und Kunstvermittlerin Daniela Walter. Induktionsschleifen können zur Verfügung gestellt werden.

Es ist keine Anmeldung nötig. Information via E-Mail bei Christiane Rolfs unter [museumspaedagogik.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de](mailto:museumspaedagogik.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de)

Eintritt: 2,50 € ermäßigt mit Schwerbehindertenausweis • ohne Nachweis 4,50 € • plus 7 € Führungsgebühr



---

## Lebensbilder – Porträts aus verschiedenen Lebensphasen

Freitag, 10. Mai • 15–16.30 Uhr

Im Rahmen der Seniorenwochen im Landkreis Würzburg. Ein Ausstellungsbesuch in der Städtischen Sammlung des MiK mit anschließendem Kaffee und Gebäck. Leitung: Daniela Walter.

Information und Anmeldung via E-Mail unter [daniela.walter@stadt.wuerzburg.de](mailto:daniela.walter@stadt.wuerzburg.de)

Kosten: 8 € für Eintritt und Führung • inklusive Kaffee und Gebäck

---

## Führungen für Erwachsenengruppen

auch fremdsprachig

Information und Buchung unter 0931 / 37 26 50

---

## Konkret kreativ: Kreativ-Führung für Schulklassen ab 3. Klasse

In dieser Führung liegt der Schwerpunkt auf eigenständigem kreativem Arbeiten. Die Schüler\*innen lernen verschiedene künstlerische Techniken kennen und verwenden dabei unterschiedlichste Materialien. Als Inspiration dienen ihnen die Werke zeitgenössischer Künstler\*innen in der Ausstellung „24! – Fragen an die Konkrete Gegenwart“.

Gebühr pro Führung: 60 € für 1,5 Stunden • 120 € für 3 Stunden

Information und Anmeldung via E-Mail unter [museumspaedagogik.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de](mailto:museumspaedagogik.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de)

## Führungen für Kindergärten und Schulklassen

Zu unseren Sammlungen, aber auch anlässlich vieler Wechselausstellungen bieten wir Kindergarten- und Schulklassenführungen für alle Altersstufen an.

Information unter [kulturspeicher.de](http://kulturspeicher.de)

Gebühr pro Führung: 60 € • Dauer: 1,5 Stunden

Information und Anmeldung via E-Mail unter [museumspaedagogik.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de](mailto:museumspaedagogik.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de)

---

## Geburtstage für Kinder

Feiern im Museum: Spielerisch spannende Kunstwerke entdecken und im Atelier selbst kreativ tätig werden. Mit speziellen Führungen für Kinder wie „Eule, Katze, Kuh“, „Kunst in Bewegung“, „Frisch gestrichen!“, „Stein auf Stein“ oder „Mode und Kunst“ wird der Geburtstag zum besonderen Partyerlebnis.

Information und Buchung via E-Mail unter [museumspaedagogik.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de](mailto:museumspaedagogik.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de)



## Öffnungszeiten

Di 13–18 Uhr, Mi 11–18 Uhr, Do 11–19 Uhr, Fr, Sa, So 11–18 Uhr, montags sowie am 13.2. (Faschingsdienstag) geschlossen.

## Eintrittspreise

bis 3. Februar: 5,50 € • ermäßigt 3,50 € für Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, FSJler\*innen, BFDler\*innen, Inhaber\*innen der Ehrenamtskarte, Menschen mit Behinderung (mindestens 60 %) • Gruppen ab 20 Personen: 4,50 € • Kinder unter 6 J. frei • bis 14 J. und Schulklassen 2 € pro Kind.

ab 5. Februar: 4,50 €, ermäßigt 2,50 € für Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, FSJler\*innen, BFDler\*innen, Inhaber\*innen der Ehrenamtskarte, Menschen mit Behinderung (mindestens 60 %) • Gruppen ab 20 Personen: 3,50 € • Kinder unter 6 J. frei • bis 14 J. und Schulklassen 2 € pro Kind.

Mitglieder des Freundeskreis Kulturspeicher Würzburg e.V. haben freien Eintritt. Der erste Sonntag im Monat ist für Alle eintrittsfrei!

## Verkehrsanbindung

Das Museum liegt am Alten Hafen in der Nähe von CinemaxX und Congress Centrum. Vom Hauptbahnhof oder dem Marktplatz in der Innenstadt ist das MiK in ca. 15 Minuten zu Fuß zu erreichen. Mit der Straßenbahn führen die Linien 2 und 4 bis zur Haltestelle „Congress Centrum“. Von dort sind es ca. 5 Minuten Fußweg bis zum Museum. Direkt vor dem Kulturspeicher halten die Buslinien 12 und 13, die vom Busbahnhof am Hauptbahnhof abfahren. Auch Busse der Linien 11, 19, 27 steuern den Kulturspeicher an. Von der Residenz über die Juliuspromenade führt von April bis November die „Kulturlinie Würzburg“ (Linie 9). Diese fährt 2024 ab dem 23.3. alle 30 Minuten zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten; natürlich auch zum Museum im Kulturspeicher.

Mehr Informationen online auf [wvv.de](http://wvv.de) oder [vvm.de](http://vvm.de)

## Anfahrt mit dem Fahrrad

Mit der DB Rad+ App für das Smartphone können mittlerweile auch in Würzburg wertvolle Kilometer gesammelt werden. Diese lassen sich im MiK beispielsweise in freien Eintritt ins Museum umwandeln. Das Zweirad steht beim Besuch der Ausstellungen sicher in einer überdachten Fahrradstation. Die Museumskasse hält für den Notfall auch ein kleines Reparaturset bereit.

Mehr Informationen online auf [radplus.bahnhof.de](http://radplus.bahnhof.de)

## Adresse für Navigationssysteme

Veitshöchheimer Straße 5 • 97080 Würzburg

## Parkmöglichkeiten

In unmittelbarer Nähe des Museums liegen die Parkhäuser CinemaxX/Alter Hafen und Congress Centrum. Kostenfreies Parken ist möglich auf der Talavera, an der Friedensbrücke auf der dem Museum gegenüberliegenden Mainseite.

## Service

Alle Ausstellungsflächen des Museums sind barrierefrei erreichbar. Hörbeeinträchtigte können mittels eines Gruppenführungssystems mit Induktionsschleife an den Führungen teilnehmen. Ein Rollstuhl und ein Buggy stehen ebenfalls zur Verfügung.

Mit der BFW-Smartinfo-App werden Besuchende mit und ohne Beeinträchtigungen durch das Museum begleitet. Sie kann kostenlos im Google Play Store und im Apple Store heruntergeladen werden.



Via E-Mail immer auf dem Laufenden bleiben mit dem MiK-Newsletter. Jetzt kostenlos anmelden: [kulturspeicher.de/newsletter](https://kulturspeicher.de/newsletter) • Mock-up erstellt mit [freepik.com](https://freepik.com)

Gefördert durch:



Kulturpartner:



# Museum im Kulturspeicher Würzburg



Oskar-Laredo-Platz 1

97080 Würzburg

Telefon: 0931 / 3 22 25-0

E-Mail: [museum.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de](mailto:museum.kulturspeicher@stadt.wuerzburg.de)

Webseite: [kulturspeicher.de](http://kulturspeicher.de)

Instagram: [@museumimkulturspeicher](https://www.instagram.com/museumimkulturspeicher)

Facebook: [kulturspeicher](https://www.facebook.com/kulturspeicher)